

Erläuterungsbericht

Funktion - Architektur

Man betont die neue Volksschule vom kommunikativen Vorplatz aus über eine geschützte Arkade, Schauraum und Verwaltung liegen in unmittelbarer Nähe zum Eingang. Im ruhigen Erdgeschossbereich vom Hauptgang etwas abgesetzt, liegt der Speiseraum. Alle Erdgeschossflächen sind über eine große, begrünte Terrasse nach Osten hin zum Schulgarten. Die Küchenlieferung und Müllabfuhr liegt im rückwärtigen Gebäudeteil und funktioniert direkt von der Kempelengasse aus.

Erdgeschoss und erstes Obergeschoss sind über eine einladige Treppe und einen Luftstrom räumlich offen miteinander verbunden. Dem ersten Obergeschoss wird eine große, begrünte Terrasse vorgelagert, von wo aus eine breite Freitreppe in den Schulgarten führt. Das erste Obergeschoss ist der offene und flexibel gestaltete „Kreativcluster“ mit Werkräumen, Musik- und Mehrzweckraum und einem geselligen Bewegungs- und Kommunikationsbereich für gemeinschaftliches, kreatives Arbeiten. Räumlich und funktional wird das erste Obergeschoss mit einer großzügigen, vorgelagerten Terrasse als „zweite Erdgeschossebene“ erlebt.

Die Regalgeschosse sind kompakt und übersichtlich. Gute Orientierung, kurze Wege und überdacht, feine differenzierte Lern- und Aufenthaltsbereiche sind die wesentlichen Entwicklungsparameter. Die Klassen sind nach Westen hin ausgerichtet, der MJFU-Bereich orientiert sich zur Terrasse im Osten. Dieser ist vielfältig nutzbar und flexibel zu modifizieren. In jedem Geschoss gibt es eine der MJFU zugeordnete, geschützte Freizeitsitze. Im Vorbereich zu den Cluster sind die Projekttafel angebracht, die geschlossenen, geräumlich genutzt werden. Der Freizeitsitz ist nach Osten zum Garten hin abgekippt. Eine außenliegende Treppe führt in den Garten. Die Freitreppe sind auch notwendige Fluchwege.

Das Grün ist um und in der Volksschule das bestimmende Element. Die begrünte Fassade bildet einen natürlichen Sonnenschutz. Begrünte Terrassen erweitern die Bildungsräume um geschützte, gut nutzbare Freizeitsitze. Das Gebäude ist als „Energieeffizientes“ konzipiert und energetisch am neuesten Stand. Die funktionsorientierte, sachliche Architektur und das logische, orthogonale Grundrissystem der Anlage helfen die verschiedenen Funktionen des Gebäudes einfach und schnell erkennen zu können. Das Raster ist die Grundlage einer optimalen Flexibilität und Vielseitigkeit für die Planung und für spätere Nutzungsanpassungen.

Pädagogische Überlegungen - Biber

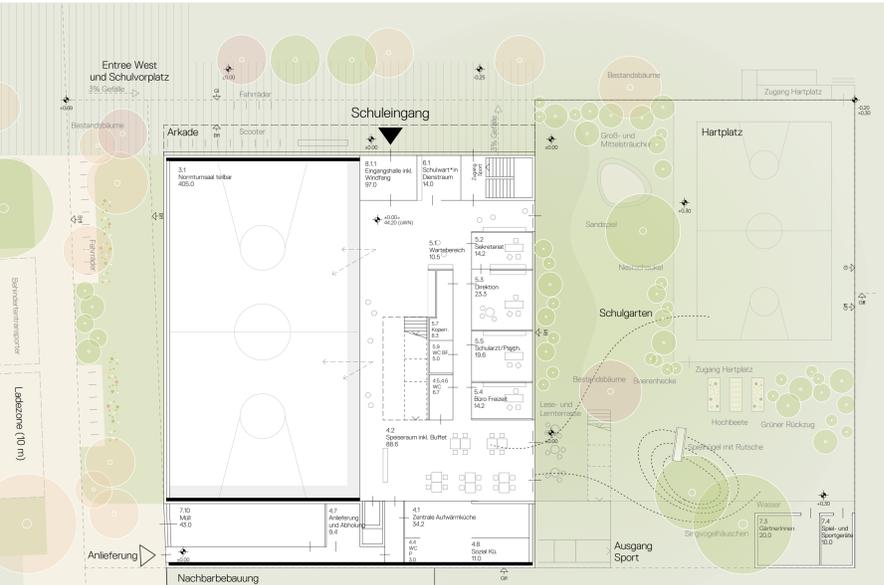
Die einzelnen Eben sind selbständige Organisationseinheiten. Die Biber sind jeweils von drei Seiten beheizt. Die Multifunktionsfläche bildet das Herzstück eines jeden Biber. Sie ist gut beheizt und in Teilbereiche gegliedert. Es gibt ein Zentrum sowie Nischen für das Lernen in großen oder kleinen Gruppen. Besonders bei Volksschulern sind ausreichend Rückzugsmöglichkeiten und Ruhebereiche erforderlich. Die einzelnen Bildungsprogramme orientieren sich zur MJFU. An jedem Biber sind Terrassen angeordnet. Die Flexibilität, die für die unterschiedlichen pädagogischen Konzepte und Entwicklungen erforderlich ist, wird durch eine Stahlbeton Skelettbauweise erreicht. Einzelne Zwischenwände sind als Stahl- oder Schieberwände ausbaufähig. So können schnell größere, zusammenhängende Flächen geschaffen werden. Mittels flexibler Möblierung sind die Räumlichkeiten nach veränderbar und an unterschiedliche Unterrichtsmodellen angepasst.

Energiekonzept
Für das Projekt wird von einem Team aus erfahrenen Technikerinnen ein energieeffizientes Energiekonzept erarbeitet. Der Campus wird energetisch weitestgehend autark. Das bedeutet, dass für das Haus aufgrund seiner gebäudetechnischen und energetischen Optimierung nahezu keine Abhängigkeit von externen Energieerzeugern besteht. Um dieses Ziel zu erreichen, wird über ein speziell entwickeltes, anpassbar wartungsfreies, technisch ausgeglichenes System Sonnenenergie, Windenergie, Erdwärme sowie Speicherenergie genutzt.

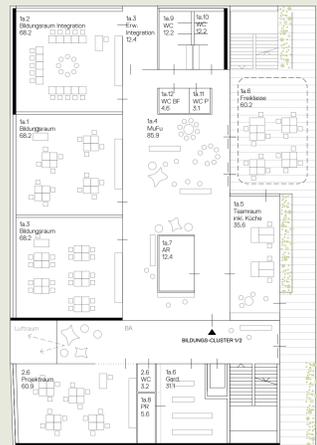
Statik
Die Primärkonstruktion des Campus besteht aus Stahlbeton (Recyclingbeton). Die Stahlbetondecken (20,0 - 30,0 cm) werden bauteilaktiviert. Stützen werden als Schrauberbetonstützen ausgeführt. Die ausstufenden Wände sind aus Stahlbeton mit einer Dicke von 25,0 cm. Der Grundriss baut auf einem strengen, orthogonalen Raster auf. Die Stützen stehen (Längs- und Querschnitt) in Teilerbsen (z.B. Turnsaalbereich) gibt es Unterzüge für Ausweichungen, die in den abgehängten Decken untergebracht werden. Die Ausweichungen funktionieren über lokale bis zu einer Auskragung von 2,0 Metern eine aufsteigende Stütze. Die Ausstattung des Gebäudes funktioniert mittels überander angelegter Stahlbetondecken in den Außenwänden sowie über Hausdurchdringungen, des Stiegenhaus und den Liftschacht.



Lageplan 1:500



Erdgeschoss

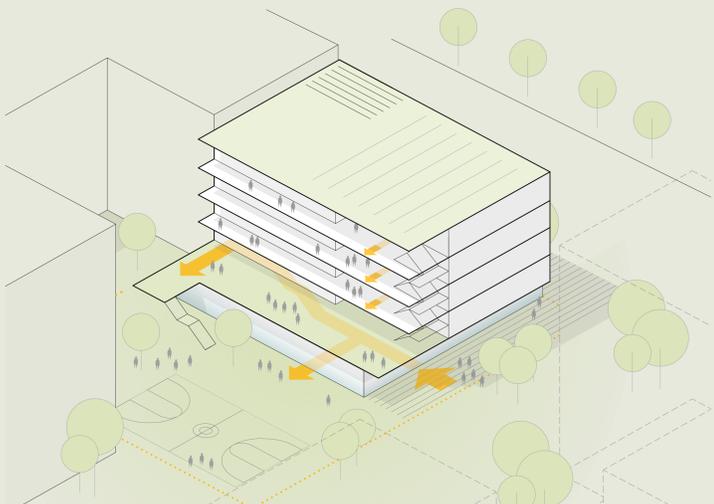


2. und 3. Obergeschoß

Funktionsschemata



- ERDGESCHOSS**
 - Freundlich gestalteter Vorplatz
 - Lichtdurchflutete Aula
 - Verwaltungsräume an zentraler Stelle
 - Speisesaal richtung Garten orientiert
- 1. OBERGESCHOSS**
 - „Kreativcluster“ mit zweigeschöfziger Aula verbunden
 - Direkt begehbare Terrasse
- REGELGESCHOSS**
 - Klar gegliederter Bildungscluster
 - Freizeitsitze im Osten
 - Gartenerfahrung über direkt begehbare Terrasse
 - Gemeinsame Mittags- und Projekttafel

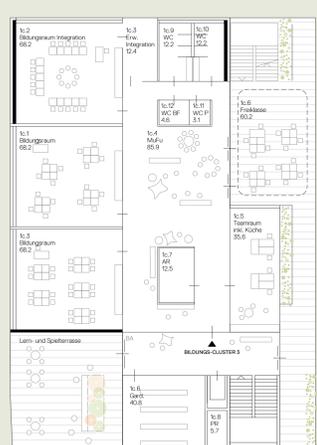


Anwendung der OIB7

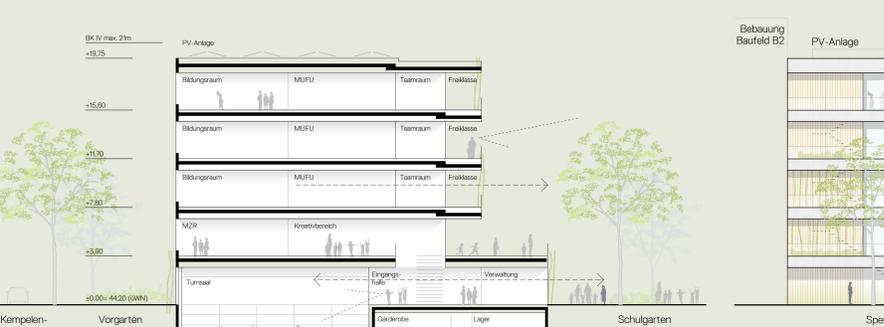
- Dauerhaftigkeit**: Primärstruktur Stahlbeton (recycled) / Skelettkonstruktion - große Spannweiten robust bauteilaktiviert
- Flexibilität**: Innenausbau als Leichtbaukonstruktion - vorwiegend Holz / vorverfertigte Elemente wiederverwendbar / recycelbar
- Systembau**: klare, rechteckige Grundstruktur als Basis für Veränderungen / Verwendung von umweltverträglichen Rohstoffen / Vermeidung von Verbundbaustoffen / Verwendung von recycelbaren Materialien
- Weiterbauen**: Eine mögliche Erweiterung ist durch eine Aufstockung in Holzbaweise möglich.
- Lebenszykluskosten**: Errichtung Betrieb/Abbau / Fokus auf Gesamtkosten eines Bauwerks



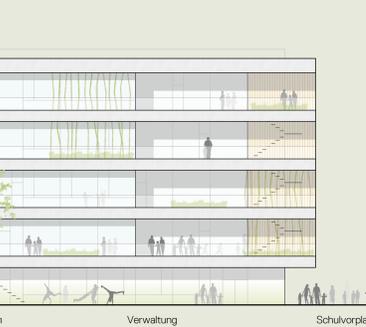
1. Obergeschoß



4. Obergeschoß



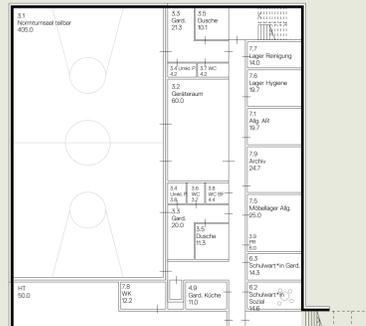
Querschnitt



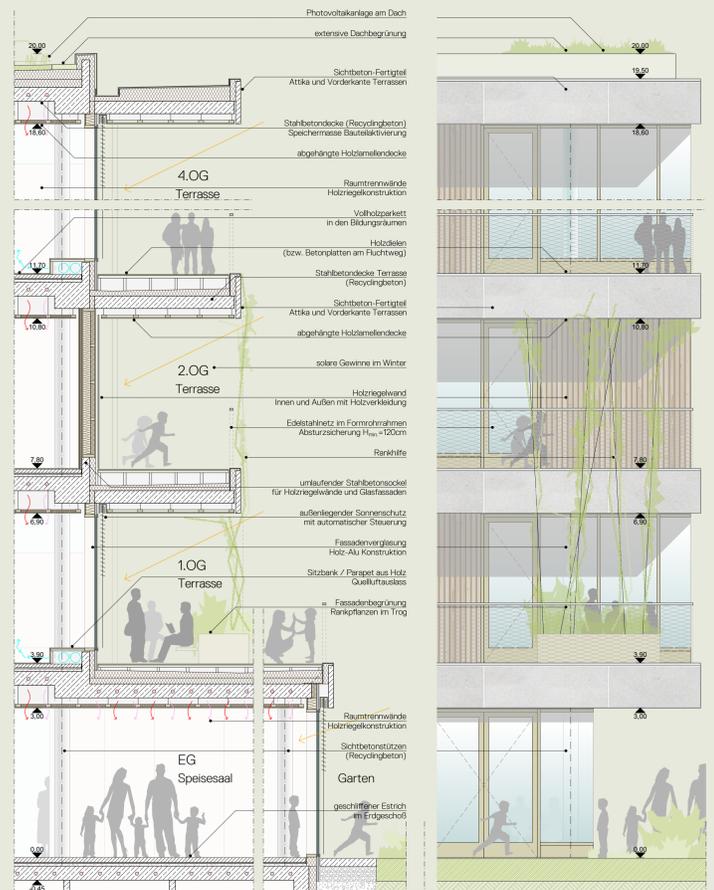
Gartensicht Südost



Strassenansicht Nordwest



1. Untergeschoß 1:250



Fassadenschnitt und Kreislaufwirtschaft